

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Deckungen der Unseren zu pfeifen. Ein immer lebhafteres Feuer setzte auf beiden Seiten ein, wobei es sich im Laufe des Gefechtes zeigte, daß ein ganzes russisches Bataillon, also eine gut vierfache Übermacht, unsere Neunundsechziger zu umklammern suchte. Diese fatale Erkenntnis ließ den Widerstand der Kompagnie einen Augenblick fast erlahmen, da sprang Fähnrich Franz Vida, unbekümmert um die feindliche Kugelsaat, in kühnen Sage auf die Brustwehr und richtete von dort, aufrecht im dichtesten Kugelregen, an seine Soldaten einige beherzte schneidige Worte, die derartige Begeisterung erweckten, daß sich die ganze Kompagnie, als er es gleich darauf befahl, tollkühn der russischen Übermacht im Sturm entgegenstürzte. Fähnrich Vida war allen voran. Ein kurzes furchtbares Handgemenge und — das russische Bataillon sah sich zum schleunigen Rückzug gezwungen.

So wurde durch diese prächtige That des wagemutigen Fähnrichs die wichtige Stellung im Walde behalten und auch weiterhin behauptet.

Wenige Tage später wurde Fähnrich Vida bei einem erneuten bravourösen Vorgehen durch zwei Schüsse schwer verwundet, er sah sich dadurch, sehr wider seinen Willen, gezwungen, den Hilfsplatz aufzusuchen, um seine Wunden verbinden zu lassen. Auf dem Wege dahin sammelte er alle anderen Verwundeten unter seiner Führung und mußte sie mit Trost und Zusprache bei gutem Mut zu erhalten.



Die Maschinengewehre im Strohschober.

In dem Gefechte von Pawlowka war Hauptmann Alfred Wolteric vom Infanterieregimente Nr. 85 aus eigener Initiative mit seinen Leuten vorgestürmt, als er das Vordringen eigener Abteilungen durch überlegenen Feind gehemmt sah, und hatte durch dieses sein energisches Eingreifen viel zur glücklichen Entscheidung beigetragen. Aber noch war der Feind nicht geworfen, sondern